

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 31

Artikel: Chinas Schicksal im Spiegel seiner Sprache
Autor: Kring, Alfred
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755373>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Chinesischer Wagenbauer beim Mittagmahl.

Aufnahme v. Perckhammer



Wohlhabende chinesische Familie auf einem Spaziergang vor den Toren Peking's.

Aufnahme v. Perckhammer

ungeachtet der sprachlichen Zerrissenheit doch eine geistige Einheit. Sie beruht auf der gemeinsamen Kultur und ihrer Vermittlerin und Bewahrerin: der gemeinsamen, eigenartigen Schrift. Sie stellt nicht den Laut, die Aussprache dar, sie bezeichnet den Sinn des Wortes, den Begriff, durch typische Zeichen. In allen Sprachen Chinas sind daher die Schriftzeichen die gleichen: Abb. 1 bedeutet überall einen Menschen, und wer die gesprochenen Worte eines Landsmannes nicht versteht, schreibt nieder, was er auf dem Herzen hat, und schon ist die Verständigung da. Ein Schrift-Esperanto! Die Aussprache spielt ebenso wenig eine Rolle wie bei unseren Ziffern; das Zeichen «10» wird in Europa überall verstanden, obgleich es hier «dix», dort «zehn», «dieci», «ten», «djesat» oder «tiz» gesprochen wird. China aber besitzt nicht nur für die Zahlenbegriffe, sondern überhaupt für alle Begriffe eine Einheitsschrift, die über den Lauten steht.

Die chinesische Schrift ist organisch dem einheimischen Sprachbau und der chinesischen Vielsprachigkeit angemessen; eine europäische Lautschrift würde hier unklar und verwirrend wirken. Abb. 1 zeigt besonders deutlich die Herkunft von der ursprünglichen Bilderschrift: zwei gehende Beine bedeuten «Mensch». Seit rund vier Jahrtausenden im Gebrauch, ist die Schrift nach festen Regeln gegliedert. An eigentlichen, verschiedenen Grundzeichen gibt es nur 214, die mit anderen oder auch allein die zahlreichen Begriffszeichen bilden (2500 bis 3000 zusammengesetzte Zeichen für die alltägliche Schreib- und Lesepraxis). In unseren Abbildungen sehen wir solche Grundzeichen z. B. in 4 und 6 (die linken Hälften sind gleich); 3 steht in 4 rechts; 1 steht zusammengelegt links in 2.

Wie beispielsweise in Abessinien mit seinen zahlreichen semitischen, hamitischen und anderen Sprachen die gemeinsame äthiopische Schrift die Trägerin der Kultur und der christlichen Ueberlieferung gewesen ist, so hat in weit höherem Maße die Wortschrift Chinas Reiche aufgetaucht und vergehen sehen. Und wenn der Chinese heute, inneren und äußeren Gefahren zum Trotz, seinen geduldrigen Optimismus bewahrt, so ist nicht die geringste der Quellen, aus denen er schöpft, die Schrift- und durch sie die Kulturreinheit des Reiches.